



MUSICA

RUNDBRIEF DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION e.V.

RUNDBRIEF 01/2015

Veranstaltungen Seite 03
Neue Strukturen und neue Mitarbeiter. Seite 04
Andacht des Landesbischofs Jochen Bohl. Seite 06
Evangelischer Posaumentag 2016. Seite 08
Landesjugendposaunenchor der SPM. Seite 09
Bläserfreunde im Ausland Seite 11
Seminare, Lehrgänge & Freizeiten 2015. Seite 12



**CHRISTOPH KUNZE:
NACH 35 JAHREN IN DEN
VERDIENTEN RUHESTAND**



Christoph Kunze,
Landesgeschäftsführer

Liebe Bläserinnen und Bläser, liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,

für mich ist es der letzte Rundbrief der Sächsischen Posaunenmission, den ich in Mitverantwortung erstellt und der zu Euch in die Posaunenchöre kommt. Und er kommt im neuen Aussehen.

In den 35 Jahren, für die ich für Inhalt und Form mitverantwortlich war, hat sich der Rundbrief doch sehr geändert. 1980 hatten wir noch ein bis zwei Blatt Papier im Wachsmatritzen-Verfahren hergestellt. Die Briefumschläge wurden mit der Hand adressiert. Nachdem wir die Möglichkeiten mit dem Kopiergerät bekamen, erweiterte sich der Umfang und das Erscheinungsbild verbesserte sich.

In den letzten Jahren haben wir den Rundbrief im Format A5 farbig herausgebracht. Nun kommt der neue Rundbrief Nr. 1 - 2015 im A4-Großformat zu Euch. Die neue Mediengestaltung geht auf die veränderten Lesegewohnheiten ein. Der neugegründete Öffentlichkeitsausschuss des Landesposaunenrats unterstützt aktiv die Herausgabe. Ich wünsche, dass der Rundbrief als Informations- und Ideenbörse bei allen Chören angenommen wird.

Nun ist für mich nach 35 Jahren die Zeit des Abschieds als Landesgeschäftsführer gekommen. In all den Jahren gab es viele Veränderungen, ja Umwälzungen bestimmten bei mir wie bei Euch allen das Leben und den Dienst der Posaunenchöre. In den 80er Jahren in der DDR war unsere Bläserarbeit geprägt von dem Mangel an Blechblasinstrumenten, aber auch vom Aufbruch zu neuen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten durch die Seminare mit Ludwig Güttler und den Berufsmusikern einschl. der Herausgabe der Hefte „Trompetenschule von Günter Wilpert“ und natürlich dem 50. Landesposaunenfest 1987 in Leipzig (Messehalle 7).

Mit der Wende erfuhren wir in unserer Bläserarbeit die größten Umwälzungen mit der Gründung des Vereins

„Sächsische Posaunenmission e.V.“, mit den Möglichkeiten der Herausgabe eigener Notenliteratur und Tonträger. Wir konnten Bläserfreizeiten und Bläserfahrten in alle Teile der Welt unternehmen. Ich erinnere mich dankbar an die Freizeiten über 20 Jahre in Aeschi/Berner Oberland. Wir wurden aber auch vom Staat für unsere Arbeit mit Fördermitteln unterstützt, was wir bisher nicht kannten.

Ich danke allen, die mir in den 35 Jahren in vielfältiger Weise geholfen haben. Und ich habe sie alle gebraucht, die helfenden und betenden Hände. Ich danke allen, die mich in meiner Art ertragen und getragen haben. Ich bin dankbar, dass mit Frieder Lomtscher ein Nachfolger kommt, der mit Herz und Verstand für die Posaunenchöre da sein wird. Ich wünsche ihm dazu den Segen unseres Gottes.

Ich wünsche mir für unsere Bläserarbeit,

- dass wir aufeinander Acht und dass wir voreinander Achtung haben. Niemand ist mehr oder weniger wert als jede und jeder in unseren Reihen, ob ehrenamtlich tätig oder im Verband angestellt. Wir haben verschiedene Aufgaben und Verantwortungen, aber wir sind alle am Leib Christi.
- dass das Wort Gottes und das Gebet genauso reichlich unter uns wohnt wie die Musik.
- und dass wir uns gegenseitig in den Himmel bringen. Dort werden wir mit unseren Instrumenten, mit unseren Stimmen Gott loben und danken, was wir mit ihm hier erlebten.

Euer Christoph Kunze

Impressum:

Sächsische Posaunenmission e.V.
Obere Bergstr. 1, 01445 Radebeul
Telefon: 0351-3213270
Fax: 0351-46564870
Email: posaunenmission@spm-ev.de

Redaktionsschluss: 2. April 2015
Verantwortlich: Christian Kollmar /
Christoph Kunze
Satz und Layout: Robert Frank

Titel: Christoph Kunze (Giersch, privat)
Fotos: Landeskirchenamt, Schlegel, privat, LAGA

Beilage: Happy metal

Nächste Ausgabe: September 2015
Redaktionsschluss: 25. September 2015

1. Sächsisches Landesmusikfest in Grimma

Vom **12.-14. Juni** findet unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich das 1. Sächsische Landesmusikfest in Grimma statt. Der Sächsische Musikrat, der Sächsische Blasmusikverband, der Sächsische Chorverband und der Landesverband des Verbands der Musikschulen bereiten dieses Festival in Zusammenarbeit mit der Gastgeberstadt Grimma vor. Die Sächsische Posaunenmission beteiligt sich mit einem Konzert. Der Rochlitzer Bläserkreis musiziert am **Samstag, 13. Juni um 15:30 Uhr** in der Klosterkirche Grimma. Weitere Infos unter: www.landesmusikfest-grimma.de



Happy Metal - Blech trifft Blech

Herzliche Einladung zum **Festival der Reformation** in Grimma und zum **3. Lutherfest** in Borna. Beide Veranstaltungen finden am **Samstag, 29. August 2015** statt. Gemeinsam mit den Christlichen Motorradfahrern in Sachsen wollen wir in beiden Städten als Bläser präsent sein: geplant sind eine Bläuserserenade auf der Pöppelmannbrücke in Grimma und ein Bikergottesdienst auf dem Bornaer Marktplatz.

Alle Bläserinnen und Bläser mit und ohne Motorrad sind herzlich willkommen. Nähere Infos auf dem beiliegenden Flyer und demnächst auf der SPM-Website unter „Leipziger Land“.

Tag der Sachsen in Wurzen



„Hier ist Wunderland“ – so lautet das Motto zum Tag der Sachsen vom **4. bis 6. September in Wurzen**. Die Bläser beteiligen sich wieder am Samstag bei der „singenden - klingenden Kirche“, an der Kirchenbühne und natürlich am Sonntag zum Festgottesdienst. Bitte unbedingt in der Landesgeschäftsstelle anmelden!

Sächsische Landesgartenschau in Oelsnitz/Erzgebirge

Im diesem Jahr findet die Landesgartenschau in Oelsnitz im Erzgebirge statt.

Neben drei Gottesdiensten:

- 26. April - Eröffnungsgottesdienst der LAGA
- 24. Mai - Ökumenischer Pfingstgottesdienst
- 4. Oktober - Oekumenischer Erntedankgottesdienst

wird am Samstag, **26. September ein Bläserntag** auf dem Gelände der Landesgartenschau stattfinden. Dieser Tag wird, nachdem an drei unterschiedlichen Stellen geblasen wurde, um 15.00 Uhr mit einer Festmusik seinen Höhepunkt finden. Alle Bläserinnen und Bläser sind herzlich eingeladen.

Unbedingt erforderlich ist eine Anmeldung für den Bläserntag (26.9.), denn die Musizierenden erhalten freien Eintritt. Wir freuen uns auf Eure rege Teilnahme.



Anmeldungen an Landesposaunenwart Siegfried Mehlhorn, Email: siegfried.mehlhorn@spm-ev.de





Neue Strukturen und neue Mitarbeiter

Schon lange ist klar, dass bei uns in der Posaunenmission Veränderungen anstehen. Veränderungen natürlich nicht in unserem Anliegen, nicht in unserer Mission, nicht in unserer Arbeit selbst. Aber in unserer Struktur als Posaunenmission. Schon lange arbeiten der Landeposaunenrat (mit seinem Strukturausschuss) und der Vorstand darauf hin, dass die Bläserarbeit trotz mancher Einschnitte auch zukünftig gut und segensreich geschehen kann.

Ein Einschnitt ist die deutliche Kürzung der landeskirchlichen Zuweisungen: Schon im letzten Rundbrief haben wir davon berichtet, dass unser dienstältester LPW Andreas Altmann im November 2014 in den Ruhestand ging. Wir können die Stelle nicht wieder besetzen. Die Gebiete sind neu zugeteilt. Die Häufigkeit von Chorbesuchen wird, bezogen auf den einzelnen Posaunenchor, abnehmen, das Angebot an Lehrgängen für Chorleiter und Bläser hingegen wollen wir aufrecht erhalten.

Zugleich gibt es eine erfreuliche Entwicklung im Bereich der Kirchenmusik: Ende 2012 von der Synode beschlossen, entstand 2013 die „Arbeitsstelle Kirchenmusik“, die bislang aus zwei Personen besteht: Landeskirchenmusikdirektor Markus Leidenberger und Martina Hergt,

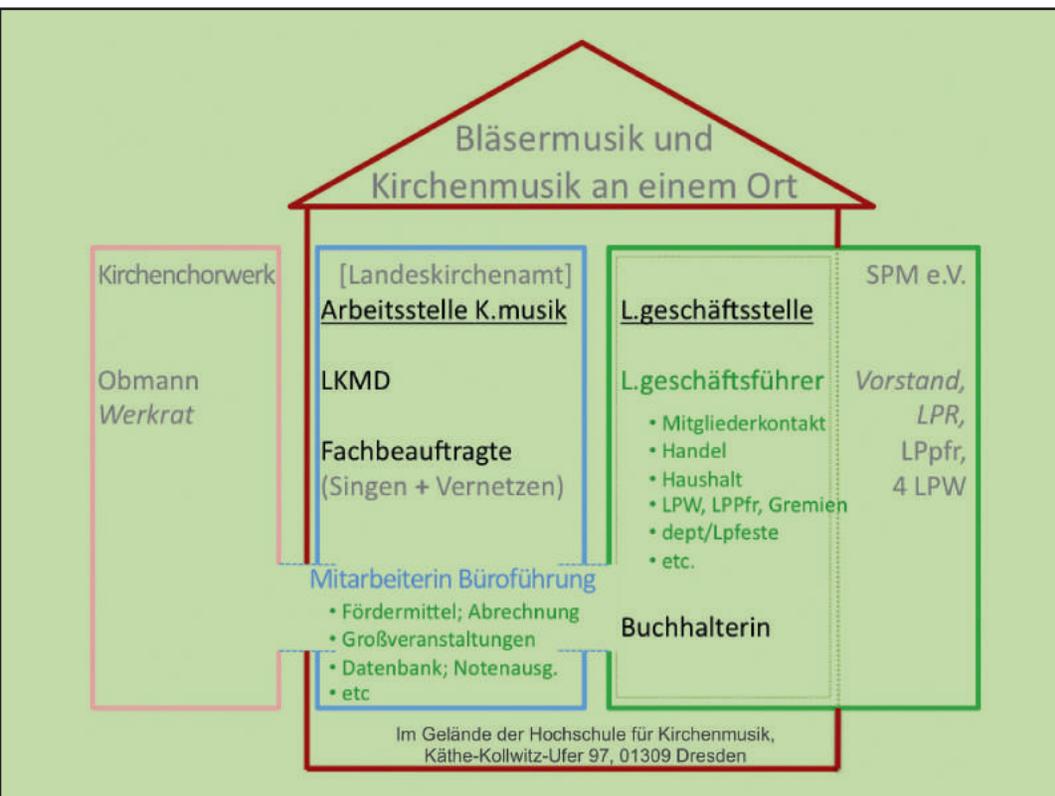
Fachbeauftragte für Chor- und Singarbeit. Es ist zu wünschen, dass die Bläserarbeit zur Arbeitsstelle Kirchenmusik zukünftig stärker dazugehört. Denn die Bläserarbeit ist, mit all ihrer volksmissionarischen Ausrichtung, ein selbstverständlicher Teil von Kirchenmusik und soll auch institutionell so im Blick sein.

Wir bleiben eigenständig und behalten eine starke Landesgeschäftsstelle.

Angesichts dieser Einschnitte sind uns zwei Dinge wichtig. Erstens: Wir wollen künftig enger mit der Arbeitsstelle Kirchenmusik verbunden sein, zugleich aber eigenständig bleiben. D.h. wir bleiben ein selbständiger Verein (e.V.) mit unseren Mitarbeitern und Entscheidungsgremien. Und zweitens: Wir behalten eine starke Geschäftsstelle. Zwar geschieht das Wesentliche der Bläserarbeit durch Euch Chorleiter und Bläser vor Ort, und die Landesposaunenwarte sind es, die euch darin vielfältig unterstützen. Aber dass dies alles so gut „laufen“ kann, liegt entscheidend an der Landesgeschäftsstelle. Konkret heißt das: Auch wenn – der dritte große Einschnitt – Christoph Kunze im Mai dieses Jahres in den Ruhestand geht: Die Stelle unseres Landesgeschäftsführers bleibt eine 100%-Stelle.

Eine Mitarbeiterin in der Arbeitsstelle Kirchenmusik – für Aufgaben der Posaunenmission und des Kirchenchorwerks

Zugleich entsteht etwas Neues, durch das die Bläserarbeit und die sonstige verfasste Kirchenmusik näher zusammenrücken. Zukünftig wird es in der Arbeitsstelle Kirchenmusik eine dritte Mitarbeiterin geben, die Aufgaben sowohl für das Kirchenchorwerk als auch für die Posaunenmission übernimmt. Es sind Aufgaben im Bereich des Kultur- und Veranstaltungsmanagements, die für beide Werke in ganz





ähnlicher Weise zu erledigen sind, bisher aber völlig getrennt voneinander geschehen.

Diese 60%-Stelle der Mitarbeiterin zur Büroführung der Arbeitsstelle Kirchenmusik ist ein Novum, aber keine neue Stelle im Sinne zusätzlich fließender Finanzmittel. Vielmehr speist sie sich aus Mitteln, die bislang einerseits dem Kirchenchorwerk und andererseits der Posaunenmission zugewiesen werden. Die Mitarbeiterin wird ja auch Aufgaben übernehmen, die für beide Werke zu tun sind.

Unsere Geschäftsstelle zieht um.

Damit das Ganze funktioniert, werden die Arbeitsstelle Kirchenmusik und unsere Landesgeschäftsstelle auch ganz buchstäblich unter ein gemeinsames Dach ziehen: nach Dresden, und zwar in ein Haus, das zum Campus der Hochschule für Kirchenmusik gehört und bislang allein von dieser genutzt wird. Bis Ende Oktober 2015 sollen die nötigen Umbaumaßnahmen erfolgt sein. Das Haus liegt in herrlicher Lage mit Blick auf die Elbschlösser.



Katrin Bemmann

Zur Inhaberin der erwähnten, neu strukturierten 60%-Stelle in der Arbeitsstelle Kirchenmusik wurde Dr. Katrin Bemmann gewählt. Sie stammt aus einer Dresdner Musikerfamilie und absolvierte ihr Studium und ihre Promotion im Fach Musikwissenschaft. Als begeisterte Chorsängerin ist sie zugleich (kirchen-)musikalisch aktiv. Berufliche Erfahrungen sammelte sie nicht nur bei musikalischen Forschungsprojekten der SLUB Dresden (Sächsische Staats- und Universitätsbibliothek), sondern vor allem auch im Veranstaltungsmanagement im Bereich der klassischen Musik und Kirchenmusik, insbesondere für professionelle Ensembles.

So betreut sie alljährlich das Heinrich Schütz Musikfest in Dresden. Und das Veranstaltungsmanagement der Dresdner Hofmusik e.V. liegt ebenfalls schon lange in ihren Händen und wird auch – neben ihrer neuen Arbeit

in der Arbeitsstelle für Kirchenmusik – weiterhin dort liegen. Katrin Bemmann lebt in Dresden. Sie tritt Ihren Dienst am 1. August 2015 an. Wir wünschen Ihr alles Gute!

Frieder Lomtscher

Schließlich: Wer wird nach Christoph Kunzes Eintritt in den Ruhestand unser neuer Landesgeschäftsführer? Das Entscheidungsgremium der Posaunenmission, der Landesposaunenrat, hat ihn in einer Sondersitzung im Januar gewählt: Frieder Lomtscher, geboren 1963, kommt aus Marbach (Gemeinde Striegistal). Nach Lehre und Arbeit als Kfz-Schlosser war er von 1990–1993 Bürgermeister in Marbach und absolvierte in dieser Zeit berufsbegleitend ein Studium zum Verwaltungs- und Betriebswirt. Seit 1994 ist er Kämmerer der Gemeinde Tiefenbach (seit 2009 Gemeinde Striegistal).



Frieder Lomtscher ist seit eh und je in Kirchengemeinde und Bläserarbeit aktiv. Er spielt Posaune, ist Leiter des Posaunenchores Marbach und Mitglied im Rochlitzer Bläserkreis. Die ganze Familie ist bläserisch bzw. kirchenmusikalisch engagiert: Frieder Lomtscher ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Seinen Dienst als Landesgeschäftsführer beginnt Frieder Lomtscher am 1. Juli 2015. Auch ihm wünschen wir Gottes Segen!

Für die Übergangszeit von Mitte Mai bis Ende Juni bitten wir um Verständnis, dass die Geschäftsstelle nicht so umfangreich wie gewohnt erreichbar sein wird. Bestellungen über den Webshop oder Anfragen per Mail (z.B. wegen Bläserjubiläen etc.) sind nach wie vor problemlos möglich. Mit wichtigen Anliegen wenden Sie sich bitte an Ihren Landesposaunenpfarrer oder Landesposaunenwart.

Christian Kollmar





Landesbischof Jochen Bohl

Lebens uns erwartet - was für ein Versprechen. Wer auf der Suche ist nach Wahrheit und Lebenssinn, wird staunen und fragen, wie das gemeint ist, wie das sein kann. Die Frage kann am Anfang einer Entdeckungsreise stehen, die überraschende Einsichten, ungeahnte Perspektiven eröffnet und zum Glauben führt. Wer sich allerdings damit begnügt, mit „beiden Beinen auf dem Boden der Realität zu stehen“, oder gar sich in dieser Haltung gefällt, wird sich achselzuckend abwenden. So haben viele sich verabschiedet vom Auferstehungsglauben; sie können mit der Botschaft nichts anfangen, weil sie ihnen gar zu unwahrscheinlich

Die Evangelien erzählen von den Realitäten des

Liebe Bläserinnen und Bläser, die Auferstehung Christi – was für ein Gedanke. Dass einer nicht im Tod blieb, sondern zurückkehrte zum Leben, das ist die Negation all dessen, was in dieser Welt gilt, die Umkehrung der Verhältnisse, die Absage an das unzweifelhaft Gültige. Dass auch für uns nicht der Tod das letzte Wort haben wird, vielmehr die Fülle des

Menschenlebens, sie sprechen von der Verzweiflung der Jüngerinnen und Jünger auf Golgatha, als der Mann aus Nazareth hingerichtet wurde, dem sie vertraut hatten. Mit ihm hatten sie erlebt, wie Gelähmte das Gehen lernten, Blinde das Sehen; er wusste Worte der Wahrheit zu finden, wie sie nie gehört wurden, er tröstete die Verzweifelten, schenkte den Ermüdeten Zuversicht. Sein Tod am Kreuz war das Ende ihrer Hoffnungen; es war gekommen, wie es immer kommt. Dann aber berichtet die Bibel, dass die Geschichte nicht zu Ende war, sondern eine Veränderung eintrat; die Evangelisten erzählen wie die Niedergeschlagenen Mut fassten und ein Aufbruch begann, wie aus tiefer Resignation eine hoffnungstarke, erneuerte Perspektive aufschien und Menschen in Bewegung setzte. Dieser Wandel ist nur zu verstehen, weil das Grab leer war. Weil sie dem Auferstandenen begegnet sind wurde alles anders; nichts blieb, wie es war, der Wandel begann bei Maria Magdalena und den Frauen, ergriff die ganze Gemeinschaft der Jünger und seither die weltumspannende Gemeinschaft der Christusgläubigen. Mit Ostern beginnt, an Ostern hängt der christliche Glaube, und die Botschaft des Festes ist der Sieg des Lebens über die todbringenden Realitäten der Welt.

Drei Wochen liegt der Flugzeugabsturz über den französischen Alpen nun zurück; und noch immer können wir nicht verstehen, was geschehen ist. Nachvollziehen, das schon, die Erklärung hören, ja – aber verstehen? Wie kann ein Mensch so etwas tun? Das Leben so vieler auslöschen, die sich doch seiner Obhut anvertraut hatten? Wie sollte man diese Untat, wie die Seele verstehen können, in der sie entstanden ist...

Dieses Sterben erinnert uns an die mehr als 300 Menschen, die im Juli des letzten Jahres umkamen, als ihr Flugzeug über der Ukraine abgeschossen wurde. Noch immer sind Fachleute mit der Untersuchung beschäftigt und suchen nach Beweisen. Wenn auch die Indizien so ein-

Gottesdienst zum Bischofswechsel

Am Samstag, **29. August 2015 um 14 Uhr**, findet in der Dresdner Kreuzkirche der Gottesdienst zum Bischofswechsel statt. Wie bereits beim letzten Bischofswechsel 2004 sind auch dieses Mal wieder die Bläser herzlich zur Mitwirkung eingeladen. Ab **13.00 Uhr** wollen wir vor der Kreuzkirche musizieren und auch im anschließenden Gottesdienst sind die Bläser fest eingeplant. Wir sitzen dann auf der 1. Empore. Wir rechnen mit ca. 150-200 Bläsern und auch im anschließenden Gottesdienst sind vornehmlich aus den Dresdner Gemeinden aber auch Bläserinnen und Bläser aus dem Land herzlich eingeladen. Das genaue Programm wird rechtzeitig auf der Homepage www.spm-ev.de zu finden sein, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Unser Landesbischof Jochen Bohl verabschiedet sich mit einer Andacht in unserem Rundbrief.



deutig sind, dass es keinen vernünftigen Zweifel gibt an der Verantwortung, so hat sich niemand dazu bekannt; man meint wohl, einen Nachweis der Schuld verhindern zu können, also werde es ihn nicht geben. Die furchtbare Tat, das Schweigen der Täter, die Leugnung der Schuld - auch dieses Verbrechen übersteigt das Verstehen. Seit her hat der Krieg im Osten der Ukraine Tausenden das Leben genommen, aber Kriegstreiber und -herren gefallen sich in heroischen Posen und markigen Worten; und das geschieht in Europa, das sich doch vor 25 Jahren aufgemacht hat, zu einem Kontinent des Friedens zu werden. Es ist, als sei die „Welt aus den Fugen geraten“, wie Außenminister Steinmeier gesagt hat. Wir sehen die Not der Christinnen und Christen, die von der Verbrecherbande „Islamischer Staat“ verfolgt und gemordet werden. Wir können sie nicht schützen, wissen nicht, wie zu helfen wäre; nicht anders als die Jünger auf Golgatha auf das Kreuz Jesu sehen, schauen wir ohnmächtig auf das ihre. Es bleiben uns nur das Gebet und die Barmherzigkeit, die Fliehenden bei uns aufzunehmen. Und zu beklagen, dass in unserem Land Menschen ihre Herzen verhärten und feindselig auf die Fremden sehen.

Wir hoffen und wünschen, dass unser Leben gelingen möchte, wir hoffen - und werden aufgestört durch mörderische Gewalttaten, die den Tod Unschuldiger bewirken. Wir erschauern angesichts einer Welt, in der solches geschieht, wir sehen in Abgründe des Menschenlebens. Warum nur gelingt es nicht, in Frieden miteinander zu leben, einander beizustehen und zu stärken...

Die in diesen Tagen verletzt, betrübt auf dem Weg an die Gräber ihrer Lieben sind, verzweifeln an den Umständen, leiden an der Realität des Lebens, die den Boden schwanken lässt. Sie empfinden und fühlen nicht anders als damals die Freundinnen und Freunde Jesu, bevor an jenem Ostermorgen das Wunder geschah und sie dem Auferstandenen begegneten. Seine Sache ging weiter, sein Ruf zu Umkehr und Nächstenliebe wurde die Zeiten hindurch in die Welt getragen von denen, die auf Christus vertrauen. Bis heute stimmen sie ein in den Ruf der Auferstehungszeugen, der die Zukunft öffnet: der Herr ist auferstanden! Wahrhaftig! Seither finden sich Christinnen und Christen nicht ab mit den todbringenden Realitäten, sondern sehen auf Gott, der das Leben will, und nicht den Tod.

Als die frei gesprochenen Kinder Gottes richten wir Christenmenschen unsere Füße auf den Weg des Friedens. Wir verzagen nicht angesichts des Dunkels in der Welt, sondern tragen in sie das Licht, das Christus angezündet hat. Er predigte den Frieden als das höchste der Güter und lehrte die Menschen, wie sie zum Frieden finden. Nicht durch Macht und Stärke, nicht durch Gewalt und Vergeltung, sondern durch die Bereitschaft, einander beizustehen und neu anzufangen im Geist der Versöhnung. Sich nicht den Mächten des Todes hinzugeben, sondern auf die Macht der Liebe zu vertrauen, die Wunden heilen kann. Wir glauben Gott, dass er dem Tod die Macht nimmt, dass er stärker ist als die verhängnisvollen Realitäten dieser Welt; wir glauben Jesus seine Auferstehung. Es ist ein Gott des Lebens, dem wir vertrauen, den wir preisen und loben. Mit dem österlichen Gotteslob beginnt am 19. April der Bläsergottesdienst in Chemnitz, zu dem ich Sie herzlich grüße.

Ihr Jochen Bohl.



Newsletter der Sächsischen Posaunenmission e.V.

Liebe Bläserinnen und Bläser,
liebe Freunde der Sächsischen Posaunenmission,

Information wird immer wichtiger, unser Rundbrief und unsere Website bieten das bereits. Viel einfacher und direkter könnt ihr Euch aber per Newsletter auf dem Laufenden halten! Gerade auch kurzfristige Infos werden Euch so immer gut erreichen.

Bitte tragt euch in den Newsletter-Verteiler ein:

- a) Besucht unsere Seite www.spm-ev.de
- b) Ganz oben findet Ihr den neuen Button „Newsletter“. Bitte tragt dort Euren Namen und eine gültige, aktive E-Mail-Adresse ein.
- c) Ihr werdet dann in einer automatisierten Antwort gebeten, Eure Mail-Adresse zu verifizieren - bitte dies gleich tun!
- d) Ab dann werdet Ihr immer wieder automatisch über alles Wichtige der Bläserarbeit und SPM informiert!

Der erste Newsletter der SPM e.V. wird bald erscheinen. Bitte leitet diese Mail auch an andere Interessierte weiter!

www.spm-ev.de/newsletter_anmeldung.html



Personelles

Achim Schubert, ehemaliger Bläser im hauptamtlichen Landesextett der Sächsischen Posaunenmission in den Jahren von 1964 bis 1976, wurde am 25. März 2015 im Alter von 79 Jahren heimgerufen. Er lebte in Olbernhau und war im örtlichen Posaunenchor ein aktives Mitglied. Wir kennen ihn als Bläser, der sich gern an landesweiten Veranstaltungen und Aktionen beteiligte. Die Bläser aus der Region Marienberg gaben ihm das letzte Geleit.

Manfred Kropfgans, Bläser des Posaunenchores Treuen/Vogtl. wurde am 29. März 2015 im Alter von 70 Jahren plötzlich heimgerufen. Manfred war vielen Bläsern von den Freizeiten bekannt, an der er mit seiner Frau Christa teilnahm (z.B. Aeschi, Skifreizeit). Seit 1960 war er im Posaunenchor Treuen.

Siegfried Seifert, 73 Jahre Chorleiter und damit der dienstälteste der Sächsischen Posaunenmission, feiert am 1. Juli 2015 seinen 90. Geburtstag. Bläser ist er seit 1938 und einen Posaunenchor leitet er seit 1942. Er war von 1947 bis 1952 Chorpfleger (Posaunenwart) in der Oberlausitz und danach Kantorkatechet in Neusalza-Spremberg. Jetzt wohnt er in Lawalde/Oberlausitz und leitet natürlich dort den Posaunenchor. Er gibt aber jetzt aus familiären Gründen die Leitung ab.

Ivo Hawlik, Chorleiter von Borstendorf, wird als neuer Ephoralchorleiter des Kirchenbezirks Marienberg Bereich Flöha am 7. Juni 2015 in Eppendorf in sein Amt durch Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar eingeführt. Dies geschieht im Rahmen des Jubiläums 90 Jahre Posaunenchor Eppendorf und des Ephoralposaunenfestes für Flöha.

Deutscher Ev. Posaumentag 2016 in Dresden



deutscher
evangelischer
posaumentag
dresden 3.-5. Juni 2016

Die Planungen für den DEPT in Dresden werden immer konkreter. Nun stehen auch die Anmeldefristen für die Bläser fest. Die Anmeldung ist ab 1. Oktober möglich. Jeder Posaunenchor bekommt dazu noch genauere Informationen mit dem nächsten Rundbrief. Die Anmeldung läuft dann über ein Online-Formular. Der Vorteil der Online-Anmeldung ist, dass man seine Anmeldedaten noch korrigieren und ergänzen kann. Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2016.

Neben den Preisträgerstücken des Kompositionswettbewerbes gibt es nun auch ein Mottolied. Der Text stammt von Lothar Veit, die Melodie von Martin Bam-bauer aus Trier. Insgesamt standen zwei Texte und elf Melodien zur Auswahl.

Auch die Stafettenkomposition ist mittlerweile komplett. Das Thema stammt von Dieter Wendel aus Nürnberg. Die Zwischenspiele haben Traugott Fünfgeld, Reinhard Gramm, Ralf Grössler, Dieter Kanzleiter, Matthias Nagel, Werner Petersen, Jürgen Pfister, Manfred Schlenker und Friedrich Veil komponiert.





Landesjugendposaunenchor

Die Sächsische Posaunenmission ist gerade dabei, ab diesem Jahr einen Landesjugendposaunenchor zu gründen, wie es ihn auch schon in anderen Bundesländern gibt.

Zunächst wurden dafür gezielt Jugendliche und junge Erwachsene von 15 bis 26 Jahren angeschrieben, 22 Interessierte haben sich daraufhin gemeldet und werden nun die Startbesetzung bilden.

Für spätere Probenphasen kann man sich dann in einem Auswahlverfahren mit Vorspiel bewerben. Gearbeitet wird zunächst in 2 Probenphasen im Jahr, jeweils an einem Wochenende. Die erste Probenphase findet vom 8.-10. Mai in Moritzburg statt, die zweite vom 9.-11. Oktober in Schmiedeberg, anschließend daran das **Gründungskonzert am 11. Oktober 17 Uhr in der Auferstehungskirche in Dresden-Plauen.**

staates, des Freundeskreises der SPM und durch Teilnehmerbeiträge.

Die musikalische Leitung in der ersten Arbeitsphase liegt in den Händen von LPW Jörg-Michael Schlegel, LPW Tilman Peter und Sebastian Schöne.

Wir freuen uns auf die erste Probenphase und sind sehr gespannt auf das Musizieren mit diesem neuen Ensemble!



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Der nächste große Höhepunkt wird dann der Posaumentag 2016 in Dresden sein, bei dem alle Landesjugendposaunenchor Deutschlands (etwa 400 Bläser) zusammen zur Serenade am Samstag musizieren werden. Finanziert wird das Ensemble aus Mitteln der Kulturstiftung des Frei-

Erstes Konzert des Landesjugendposaunenchores der Sächsischen Posaunenmission e.V.

**Am Sonntag, 11. Oktober 2015, 17.00 Uhr in der Auferstehungskirche Dresden-Plauen, Reckestr. 6
Eintritt ist frei!**

EPiD-Ratstagung mit neuem Vorsitzenden

Immer am Okuli-Wochenende trifft sich der EPiD-Posaunenrat zu seiner Jahrestagung. In diesem Jahr fand diese im Ev. Johannesstift in Berlin-Spandau statt. Die SPM war mit Christian Kollmar, Christoph Kunze und Jörg-Michael Schlegel als Delegierte vertreten. Neben zahlreichen Berichten aus den verschiedenen Ausschüssen und Gremien wurde ausführlich über den Dt. Ev. Posaumentag in Dresden sowie den Planungen für das Reformationsjubiläum 2017 berichtet.

Der Geschäftsführer des deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, informierte über die Auswirkungen von TTIP und CETA, die zurzeit viel diskutieren EU-Handelsabkommen, auf den deutschen Kulturbereich. Außerdem stand die Wahl des EPiD-Vorsitzenden an. Zum regulären Wahltermin 2014 konnte kein Kandi-

dat für dieses Ehrenamt gefunden werden. Übergangsweise hatte der Westfälische Landesposaunenwart, Ulrich Dieckmann diese Aufgabe übernommen. In diesem Jahr konnte nun die Wahl nachgeholt werden. Mit großer Mehrheit stimmte die Ratsversammlung für den Badischen Landesobmann, Landesbischof i. R. Dr. Ulrich Fischer. In einem festlichen Gottesdienst wurde der nun vollständige Vorstand vom EKD-Präsidenten, Dr. Hans Ulrich Anke ins Amt eingeführt. Für sein Engagement im EPiD, besonders bei der Gründung 1994, wurde unserem Landesgeschäftsführer, Christoph Kunze, die Ehrenurkunde des EPiD von LO Rolf Bareis überreicht.



Landesbischof i. R.
Dr. Ulrich Fischer



Lasst uns miteinander helfen, fördern, loben den Herrn

So lautet das Motto unseres Freundeskreises.

- Helfen wollen wir all den Posauenchören und deren Leitern, ihren segensreichen Dienst auch unter schwieriger werdenden Bedingungen fortzuführen und mit Schwung immer wieder neu zu beginnen.
- Fördern wollen wir vor allem die jungen Bläserinnen und Bläser, sowie deren Ausbildung mit Instrumenten, Noten und geschulten Lehrern
- Nicht zum Selbstzweck, sondern zum Lobe des Herrn, lasst uns das gemeinsam tun!

In den fast 6 Jahren seines Bestehens hat der Freundeskreis viele Schritte in diese Richtung gehen können. Die größer gewordene Gemeinschaft von derzeit 140 Mitgliedern erlaubt uns mehr und anspruchsvolle Projekte finanziell zu unterstützen.

Neben der Beschaffung von Kinderblasinstrumenten, Jungbläsernoten, Instrumententaschen, Andachtsbüchern für Chorleiter und Reparaturen von Leihinstrumenten konnten das Bläser-Seniorentreffen, Bläserfreizeiten sowie die Fahrtkosten zur

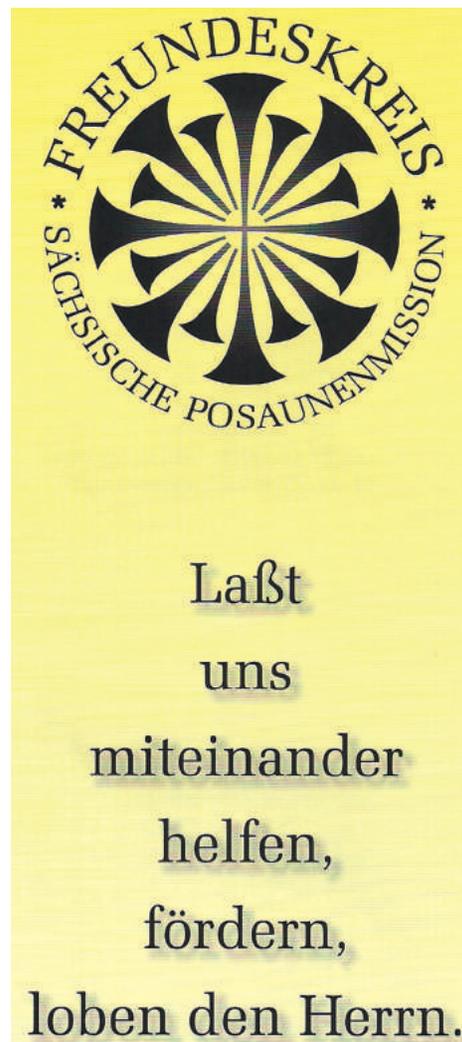
Jungbläserausbildung bezuschusst werden.

Im Jahr 2015 konzentrieren wir uns auf die Förderung

- des Posauenchores in einer Jugendstrafanstalt zur Unterstützung der Wiedereingliederung nach der Haftentlassung
- der Gründung eines Landesjugendposauenchores zur Leistungsentfaltung und Motivation für Jungbläser
- der Vorbereitung und Durchführung des Deutschen Evangelischen Posauentages 2016 in Dresden

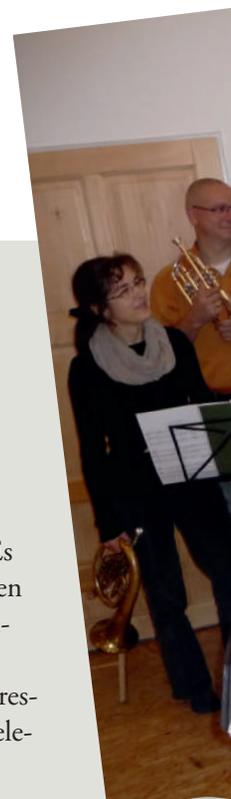
Wir freuen uns über neue Mitglieder und Spenden. Werden Sie Mitglied im Freundeskreis! Ein Jahresbeitrag von mindestens 36,00 Euro reicht dazu schon aus. Den Antrag und weitere Informationen zum Freundeskreis finden Sie auf der Homepage der SPM: www.spm-ev.de.

Zur diesjährigen **Mitgliederversammlung des Freundeskreises** laden wir für den **12. September 2015, 14.00 Uhr nach Dresden**, im Haus „An der Kreuzkirche 6“ ein.



Die Sächsische Posauenmission öffnet ihr Notenarchiv!

Die Geschäftsstelle der SPM hat ein umfangreiches Notenarchiv. Es wird zur Zeit überarbeitet. Überzählige Notenbücher aus den letzten Jahrzehnten (1960-2014) werden den Posauenchören zum Spendenpreis angeboten. Auf der Internetseite www.spm-ev.de wird in nächster Zeit eine Liste mit den Notenbüchern veröffentlicht. Interessenten melden sich in der Geschäftsstelle der SPM in Radebeul (Telefon: 0351-3213270).



„Bläserfreunde im Ausland“

-so heißt ein Link auf der Homepage der SPM. Dort gibt es Infos zur Bläserarbeit in Tschechien und Litauen. Die SPM unterstützt den Aufbau von Posaunenchorren in diesen Ländern und pflegt Kontakte zu Posaunenchorren in Südafrika, Österreich.....

Nachdem 2005 die Posaunenchorarbeit in Litauen verheißungsvoll begonnen, stagniert sie zurzeit. Viele Jugendliche verlassen das Land und es fehlt an Organisation in der Kirchenmusik. Vielleicht gelingt es einen „Landesposaunenchor“ zu gründen.(?) Die Bläserzahl im Posaunenchorverband „consonare“ in Tschechien zeigt eine wachsende Tendenz. Dank finanzieller Spenden von Bläsern der SPM konnte das sächs. Modell der „Jungblärschule“ den Gemeinden ange-

boten werden und wird mit Erfolg praktiziert.

Es wäre schön, wenn Posaunenchorre der SPM Patenschaften mit tschechischen Posaunenchorren eingehen würden. Diese Bitte unserer tschechischen Freunde besteht schon längere Zeit (s. Website SPM), ist aber, warum auch immer, ohne Echo verhallt. Eine große Hilfe für die Bläser in den tschechischen Posaunenchorren wäre der Kontakt zu Bläsern in Deutschland. Eine Sprachbarriere besteht kaum, da viele Tschechen deutsch sprechen. Ich weiß, dass Posaunenchorre bzw. Bläser der SPM Kontakte zu Kirchgemeinden in Tschechien pflegen und auch zu regelmäßigen Besuchen in die Gemeinden reisen.

Ich freue mich über Informationen, zu welchen Gemeinden bzw. Kommunen Kontakte bestehen. Über eine kurze

Herzliche Einladung zu den nächsten Terminen von „consonare“

Bläser aus Deutschland sind herzlich willkommen.

- 10. - 12. April 2015
Bläserseminar in Pilsen
- 1. - 5. Juli 2015
Sommerfreizeit
- 6./7. Juli 2015
Feierlichkeiten zum Gedenken an Jan Huß in Prag
- 16. - 18. Oktober 2015
Bläserseminar in Olomouc (Olmütz)

Andreas Altmann
Landesposaunenwart i.R.
Radeberger Str. 22 c
01328 Dresden
Telefon: (0351) 266 28 58
Email: andreas.altmann@web.de

Mitteilung wäre ich dankbar. Es wäre schön, wenn durch diese Kontakte die Posaunenchorarbeit von „consonare“ unterstützt werden könnte, z.B. Werbung in den Gemeinden einen Posaunenchor zu gründen.

Das Liederbuch „Pisne“ mit Posaunenchorrsätzen zu Chorälen und neuen Liedern könnte für die Gestaltung von Gottesdiensten bei Besuchen sehr hilfreich sein. Ich möchte Mut machen Kontakte zu tschechischen Posaunenchorren aufzunehmen und helfe gern bei der Vermittlung und informiere über Termine und Aktionen. Der Blick über den Gartenzaun erweitert den Horizont...

Euer Andreas Altmann



CZ Seminar Roztoc 2014



Freie Plätze bei Seminaren, Lehrgängen und Freizeiten 2015

Informationen mit Anmelde-möglichkeiten findet Ihr im Internet unter www.spm-ev.de

BLÄSERLEHRGANG FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

- 3. – 9. August 2015
- Dahme / Mark, Seminar für kirchlichen Dienst
- Leitung: LPW Jörg-Michael Schlegel
- Teilnehmerbeitrag: Ü/VP: 130,00 EUR (15-26 Jahre) / 160,00 EUR (ab 27 Jahre) / ohne Förderung: 160,00 EUR

Anmeldungen: an Jörg-Michael Schlegel, Telefon: (034 203) 621 82, Fax: (034 203) 621 83 oder Email: jorg-michael.schlegel@spm-ev.de

Zeltfreizeit am Klostersee bei Lehnin/Brandenburg

- 5. Juli – 2. August 2015
- Leitung: Markus Lißner
- Teilnehmerbeitrag: 135,00 EUR

Bläserfreizeit für fortgeschrittene Bläser ab 16 Jahren im Brandenburger Land // Anmeldungen bis 20. Mai 2015 an Markus Lißner // Telefon: 0351/ 4823794, Mobil: 0162/9205648 oder Email: markuslißner@freenet.de

BLÄSERLEHRGANG FÜR JUNGBLÄSER

- 15. - 19. Juli 2015
- Kollm/Niederlausitz, CVJM Freizeit- und Bildungszentrum
- Leitung: LPW Tilman Peter, KPW Steffen Peschel

Teilnehmerbeitrag: 100 EUR für Kinder / 115 EUR für Erwachsene
Dieser Lehrgang richtet sich an Jungbläser (Kinder ab 8 Jahre und Erwachsene) und wird gemeinsam gestaltet von der Sächsischen Posaunenmission und dem Posanendienst in der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg und Schlesische Oberlausitz. // Anmeldung bis 24. Juni 2014 an LPW Tilman Peter, Telefon: 0351 / 37 440 38 oder Email: tilman.peter@spm-ev.de

Für die Sächsische Posaunenmission

Kollekte der Mitgliederversammlung 2014 275,60€ // PC Kohren-Sahlis 53,30€ // PC Chemnitz-Schloßkirche 118,46€ // W. Wiesenthal 20,00€ // PC Schönfeld 103,50€ // Ephorie Leipzig 150,00€ // St. Hoffmann 100,00€ // Bläsergottesdienst Schmiedeberg 340,00€ // PC Großhennersdorf 70,00€ // E. Schulze 100,00€ // PosChor Wildbach-Langenbach 265,00€ // PosChor Dittersdorf 96,00€ // Dankopfer der 5 Chorleiterkonvente 1176,00€

FAMILIENBLÄSERFREIZEIT

- 27. Juli - 2. August 2014
- Kurort Jonsdorf / Oberlausitz, Christliche Ferienstätte Haus Gertrud
- Leitung: Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar
- Teilnehmerbeitrag (VP) :
270,00 EUR für Erwachsene //
200,00 EUR für Kinder 11 - 15 Jahre //
165,00 EUR für Kinder 6 - 10 Jahre //
128,00 EUR für Kinder 3-5 Jahre

Gastfreundschaft erleben, darauf können Sie sich freuen. Das Haus und die Umgebung der Oberlausitz und des Oybiner Gebirges haben einen ausgezeichneten Ruf. Wir werden wandern, gemeinsam musizieren, Andachten feiern. // Anmeldungen bis 30. April an Christian Kollmar, Email: christian.kollmar@spm-ev.de

BLÄSERFREIZEIT FÜR ERWACHSENE

- 10. – 16. August 2015
- Eisenach, Neulandhaus
- Leitung: LPW Tilman Peter, LPW Siegfried Mehlhorn
- Teilnehmerbeitrag: 230 EUR

Diese Bläserfreizeit richtet sich an Erwachsene, die eine Woche Urlaub und Blasen miteinander verbinden wollen. // Anmeldung: bis 22.6.2015 an Tilman Peter, Telefon: 0351 / 37 440 38 oder Email: tilman.peter@spm-ev.de

für die Auslandsarbeit (Tschechien):

130,00€ Posaunenchor Wittgensdorf

Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Sächsische Posaunenmission e.V.
IBAN:
DE 15 3506 0190 1618 620 014
BIC: GENODED1DKD
Bank für Kirche und Diakonie

Wir danken für Spenden